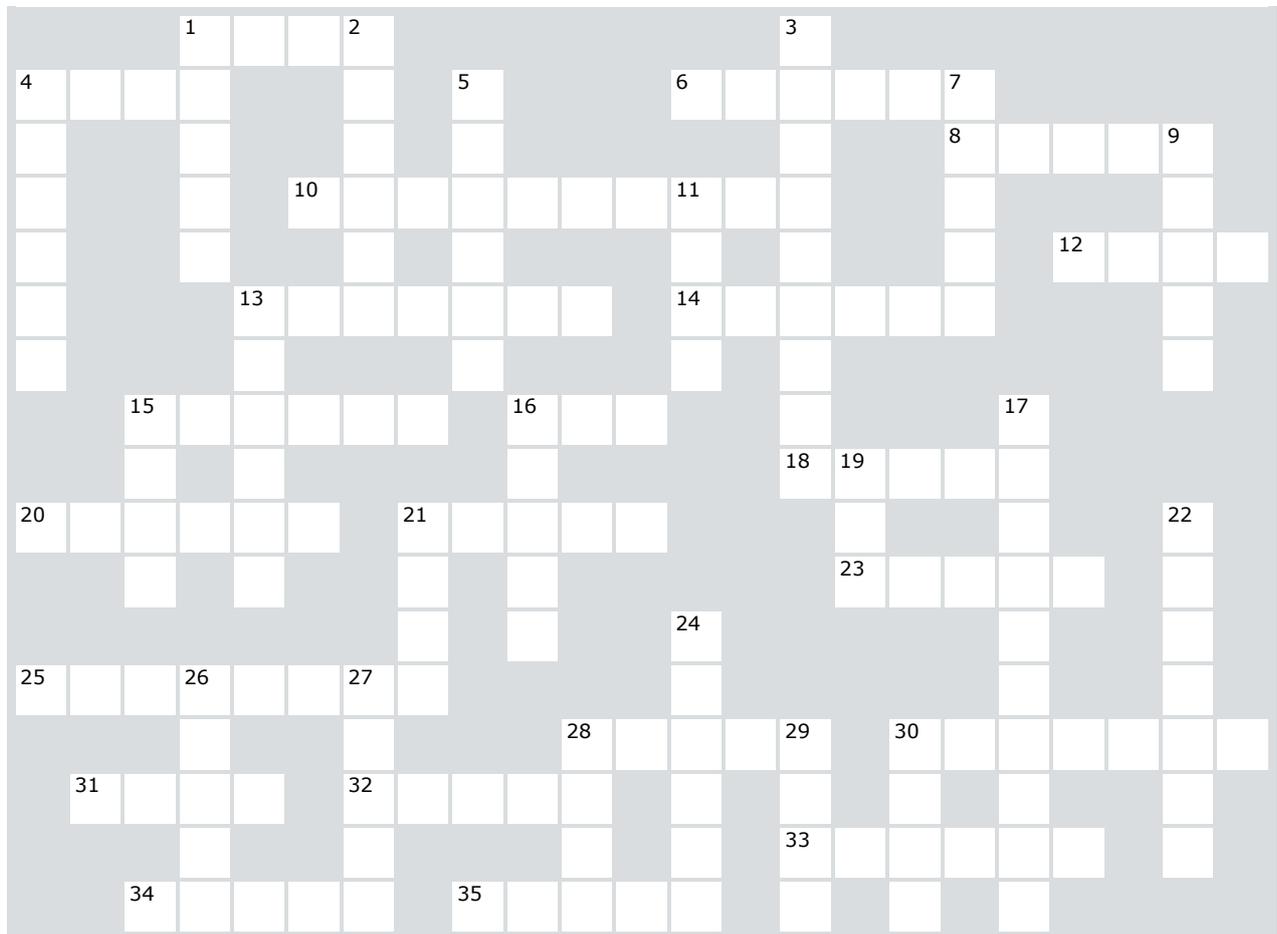


Redewendungen Körper

Redewendungen, die sich mit dem Körper, mit Körperteilen oder Körperfunktionen beschäftigen, sind Legion. Hier ist eine kleine Auswahl.

Verwenden Sie die deutschen Sonderzeichen äöüß - bitte nicht ae, ue usw. schreiben!



Waagrecht

- 1** Lass mich in Ruhe damit, behellige mich nicht damit: bleib mir vom ♦ mit dem Quatsch!
- 4** Ich habe keine Lust mehr, wirklich nicht: ich hab so richtig die ♦ voll.
- 6** Praktisch immer ironisch: "Lisa hat mir eine lange Geschichte erzählt, wie schlimm es bei ihr in der Arbeit zugeht, ich war schier zu ♦ gerührt."
- 8** Pech haben, in aussichtsloser Situation sein: "Mist, da haben wir mal wieder die ♦karte gezogen." (Vorsicht: das Wort ist durchaus häufig, aber unfein.)
- 10** Ursprünglich ein Bibelzitat (bei der Vertreibung aus dem Paradies); heute selbstironisch für "das war sehr anstrengend": "Im Schweiß meines ♦ habe ich gestern meinen Keller aufgeräumt, weißt du, wie es da ausgesehen hat?"
- 12** Unglaublich schlecht, widersinnig, unsinnig: "Das ist ja wirklich ♦sträubend"; "so ein ♦sträubender Unfug".
- 13** Es gibt nur wenige Exemplare von etwas: "Christines Freunde kannst du an den ♦ einer Hand abzählen."
- 14** Du hast mir zugesichert, dass du meine Position unterstützt, aber als es darauf ankam, hast du die Gegenposition bezogen: du hast mir nicht nur nicht geholfen, du bist mir richtiggehend in den ♦ gefallen.
- 15** Ein Mann, der seine Frau sehr verwöhnt und alles für sie tut (eine aussterbende Spezies, nota bene), "trägt seine Frau auf ♦".
- 16** Jemand in einem schlechten Moment ansprechen, von der falschen Seite her angehen: "Die Chefin ist doch sonst nicht so launisch, du hast sie wohl auf dem falschen ♦ erwischt." - Wer einen schlechten Tag hat, ist "mit dem falschen ♦ zuerst aufgestanden".

- 18** Ständig nur mit sich selbst beschäftigt sein (nicht nur Personen, auch Organisationen):
◆schau betreiben.
- 20** Jemand (für eine Prüfung/einen wichtigen Termin) Glück wünschen: "Viel Glück, ich halte dir die ◆."
- 21** Jemand mal ernstlich ins Gewissen reden, ihn ins Gebet nehmen: sich jemanden zur ◆ nehmen.
- 23** Etwas macht mir schwer zu schaffen: Es dreht mir den ◆ um (verursacht mir Übelkeit, ist mir zuwider); es macht mir Sorge, beunruhigt mich: es liegt mir (schwer) im ◆.
- 25** Wer feige ist, nicht zu seiner Meinung stehen kann, beim geringsten Widerspruch einknickt, der/die "hat überhaupt kein ◆".
- 28** Intuitiv handeln, emotional, spontan, ohne große rationale Überlegungen: aus dem ◆ heraus handeln/entscheiden.
- 30** Eine schwere, harte, oft auch undankbare Arbeit (v.a. körperlich, aber nicht nur): ein ◆job; wer dünn und abgemagert ist (meist wegen einer Krankheit), "ist nur noch Haut und ◆".
- 31** Herausfinden, wie eine Person zu einer Sache wirklich steht, obwohl sie es vielleicht verbergen möchte: ihr auf den ◆ fühlen.
- 32** Etwas (oder das Verhalten von jemandem) stößt mich ab, ist mir bis zur Übelkeit zuwider: "Da kommt mir aber wirklich die ◆ hoch!"
- 33** Wer etwas sagt, eine Meinung/einen Vorschlag/ein Projekt zwar mit Worten unterstützt, es aber nicht so meint und keinen Finger dafür rühren wird, dessen Worte sind ein reines ◆bekenntnis.
- 34** Jemanden kränken, verärgern, ihm zu nahe treten; sich z.B. in den Bereich eines Kollegen einmischen, der mich nichts angeht, jemand zu etwas drängen, was der nicht unbedingt will: jemandem (unsanft) auf die ◆ treten.
- 35** Ich kann nichts tun, bin machtlos: mir sind die ◆ gebunden.
- 2** Wer sehr erschöpft (oder krank) ist, "kann sich kaum mehr auf den ◆ halten".
- 3** Wer klammheimlich einen Erfolg errungen oder einfach nur Glück gehabt hat, der freut sich und kann sich "ins ◆ lachen".
- 4** Eine Person/Sache/Arbeit/Aufgabe regt mich auf: er/sie/es geht mir auf die ◆.
- 5** Das berührt mich sehr, das nimmt mich mit (z.B. das Schicksal eines anderen, die Krankheit eines nahestehenden Menschen): das geht mir an die ◆.
- 7** Wer alles ein bisschen klarer sieht, immer ein bisschen vorausschauender denkt und schneller handelt als die anderen, der ist der Konkurrenz eben immer um eine ◆länge voraus.
- 9** Jemanden arm machen: "Er verdient eigentlich nicht schlecht; aber drei Kinder, die alle drei studieren, klar, dass die ihm die ◆ vom Kopf fressen."
- 11** Vor Schreck "bleibt einem die Luft weg" oder - noch schlimmer: "Ich hab gedacht, mir bleibt das ◆ stehen."
- 13** Einen andern - meist mit Charme - dazu bringen, das zu tun, was ich will: "Meine süße kleine Nichte schafft es immer, mich um den ◆ zu wickeln."
- 15** Das berührt mich sehr, ich kann es emotional nicht von mir fernhalten: das geht mir unter die ◆. "Klatschnass" ist "nass bis auf die ◆", und ein ehrlicher Mensch ist "eine gute Seele" oder "eine ehrliche ◆".
- 16** Das passt überhaupt nicht zusammen, das kann eigentlich nur schiefgehen: das passt "wie die ◆ aufs Auge".
- 17** Wer ziemlich rücksichtslos mit andern konkurriert und sie auch mal unsanft beiseite stößt, "setzt die ◆ ein" bzw. ist ein "◆typ".
- 19** Jemand aufziehen, sich einen Scherz erlauben, der Person etwas erzählen, was nicht stimmt, ihr einen Bären aufbinden: jemanden "auf den ◆ nehmen".
- 21** "Ruhig ◆!" sagt man, wenn sich jemand aufregt und man ihn davor zurückhalten will, etwas Überstürztes zu tun.
- 22** Jemandem Beine machen, ihn auf Trab bringen, antreiben: ihn in den ◆ treten.
- 24** Etwas ist verblüffend, unfasslich, manchmal auch dreist und unverschämt: Da bleibt dir die ◆ weg!

Senkrech

- 1** Jemand ist verstimmt, schlechter Laune, ohne ersichtlichen Grund: "Was ist denn dir heute über die ◆ gelaufen?" oder: "Was ist denn mit dem Chef heute los? Dem ist wohl eine Laus über die ◆ gelaufen."

- | | |
|--|--|
| <p>26 Etwas falsch verstehen, etwas übelnehmen: etwas "in den falschen Hals" bzw. "in die falsche ◆" kriegen.</p> <p>27 Die wichtigen Punkte im Blick behalten: wir dürfen das Ziel nicht aus den ◆ verlieren.</p> <p>28 Jemandem Schwierigkeiten bereiten, ihn austricksen, hinterrücks zu Fall bringen: ihm ein ◆ stellen.</p> | <p>29 Jemand ist raffgierig/geizig, kriegt nie genug: er/sie "kann den ◆ nicht voll genug kriegen".</p> <p>30 Arrogant/überheblich sein, sich überschätzen: "Dem ist, glaub ich, sein Erfolg ziemlich zu ◆ gestiegen."</p> |
|--|--|

Silbenrätsel

Hier müssen Sie die Lösungswörter aus den Silben zusammenbauen. Die Wortlänge ist vorgegeben.

ap – aug – bauch – blut - cken - de - fall - fel - fin - fleisch - fuß - ger - hand - herz - knie - kopf - ober - ohr - pfer - rü - schmer - ~~ser~~ - sitz - was - wind - wurm - zeig - zen

Eine Organisation oder eine Firma mit einer überdimensionierten und wenig effektiven Führungsriege hat einen	_ _ _ ser _ _ _
Eine eingängige Melodie oder ein sehr bekanntes Liedchen, das einem nicht mehr aus dem Kopf geht, ist ein	_ _ _ _ _ _ _
Was ein ungutes Gefühl und Unbehagen verursacht, weil einem Böses schwant, bereitet einem	_ _ _ _ _ _ _ _ _ _
Einen Menschen oder auch ein Projekt, das einem sehr am Herzen liegt, hütet man wie seinen eigenen	_ _ _ _ _ _ _ _
Wer Unterstützung bekommt, so dass alles leicht geht, hat	_ _ _ _ _ _ _ _ _
Wenn in einem Plan oder Projekt auch ein großer Nachteil verborgen ist oder eine Gefahr lauert, so hat die Sache einen	_ _ _ _ _ _ _ _ _
Für unkreative Routinetätigkeiten und mühselige Kleinarbeit braucht man	_ _ _ _ _ _ _ _ _ _
Wer sich durchsetzt und vermutlich der Sieger sein wird, gewinnt die	_ _ _ _ _ _ _ _
Das gießt man in eine Sache, hinter der man voll und ganz steht:	_ _ _ _ _ _ _ _
Ein Hinweis, der berühmte „Wink des Schicksals“:	_ _ _ _ _ _ _ _ _
Wer sich in die Position eines Bittstellers zwingen lässt, vollzieht einen	_ _ _ _ _ _ _ _

Lösungen



Wasserkopf, Ohrwurm, Bauchschmerzen, Augapfel, Rückenwind, Pferdefuß, Sitzfleisch, Oberhand, Herzblut, Fingerzeig, Kniefall.